



**LANDSCHAFTS-
PFLEGEVERBAND
REGENSBURG E.V.**

Ein Bündnis für Mensch und Natur

Jahresbericht

Mitgliederversammlung 2023

2022





Am Gelbfelsen bei Eilsbrunn war es im Sommer schon immer sehr heiß und trocken.

Die Zukunft wird heiß

Die Klimastreifen, im Original Warming Stripes, sind eine Visualisierung wissenschaftlicher Daten des Klimatologen Ed Hawkins, die eine Reihe farbiger, chronologisch angeordneter Streifen verwendet, um langfristige Temperaturverläufe sichtbar zu machen. Hier rechts sind die Klimastreifen von 1880 bis 2018 für die Nordhalbkugel abgebildet.

Vorwort

Landschaftspflege in Zeiten des Klimawandels – eine Herausforderung aber auch eine Chance!

Wir nehmen beides an und versuchen unser Bestes. Dabei ist unsere Arbeit manchmal wie ein Stochern im Nebel. Jede Art der Landschaftspflege ist ein Eingriff in die Natur – was dabei hinten rauskommt, ist oft überraschend, manchmal auch sehr lehrreich. Deshalb ist es wichtig, unsere Arbeit auch zu hinterfragen und über längere Zeit zu beobachten.

Dazu begleiten uns wissenschaftliche Institutionen und Artenexperten. Alle Maßnahmen werden dokumentiert und protokolliert und mehrmals kontrolliert. Schließlich verwenden wir hauptsächlich Mittel der Allgemeinheit.

Der Landschaftspflegeverband arbeitet umsetzungsorientiert, das heißt wir wollen möglichst schnell etwas in der Fläche bewegen.

Dazu bedarf es oft mehrerer Schritte der Planung und Genehmigung. Und das bedeutet – es dauert. Seltsamerweise hat sich diese Dauer trotz Entbürokratisierung und Digitalisierung die letzten 30 Jahre spürbar erhöht.

Aber wir sind nach wie vor motiviert und auch gut finanziell ausgestattet. Wir bleiben dran!



Josef Sedlmeier
Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Regensburg e. V.

Biotope erhalten und gestalten

Die Landschaftspflege ist der Grundpfeiler unserer Arbeit, um den Biotopverbund und die Biodiversität zu fördern. Viele Maßnahmen führen dabei zu einem Netzwerk, das besonders wertvolle Biotope verbessern und erhalten soll. Rückblickend wurden im Jahr 2022 in der Stadt Regensburg und in 29 Gemeinden 210 Maßnahmen und Projekte mit einem Finanzvolumen von über 610.000 € umgesetzt. Die Umsetzung des Streuobstpaktes mit Streuobstpflanzungen und Streuobstschnitt war in diesem Jahr wieder ein Schwerpunkt der Landschaftspflege. Es erfolgten in weiteren Gemeinden die Erfassung der Streuobstbestände durch das Büro Landimpuls.

Die gezielte Förderung seltener Schmetterlingsarten durch Vernetzungskorridore war ein Thema, das 2022 im Fokus der Landschaftspflege stand.

An den steilen, heißen und blütenreichen Hängen des Naturschutzgebietes "Am Keilberg" tummeln sich laut dem Schmetterlingsspezialisten Andreas Segerer viele seltene Schmetterlinge. Auch auf den Hochflächen und im Walhalla Steinbruchgelände. Diese Populationen können sich aber aufgrund von Gehölzriegeln nicht austauschen und ausbreiten.

Um diese Situation zu verbessern wurden 2022, in Absprache mit der höheren Naturschutzbehörde, durch Entfernung von Gehölzen Korridore geschaffen. Dank gilt dabei auch der Walhalla Kalk GmbH & Co. KG.. Die Betriebsleitung ist gegenüber den Natur-

schutzbelangen sehr offen. Der Steinbruchleiter Simon Kellerer hat unser Vorhaben immer unterstützt.

In den nächsten Jahren wird untersucht, inwieweit sich die Schmetterlingspopulation entwickelt. Wir hoffen erfolgreich!

Weiterführende Informationen:

www.lpv-regensburg.de/arbeitsbereiche

Heidrun Waidele



Das Schachbrett ist ein Tagfalter, der strukturreiche Landschaften bevorzugt. Bei uns ist er auf Magerrasen noch häufig zu finden.



Streuobstbestände sind wichtige Hotspots für den Artenerhalt – besonders für die Insekten und Vögel. Über 1.000 Arten sind abhängig von dieser besonderen Form der Obstkultur und deshalb ist jeder Streuobstbaum ein wertvolles Biotop, das es möglichst lange zu erhalten gilt.

Seit 2019 wurden in 18 Gemeinden und der Stadt Regensburg Streuobstbestände mit über 10 Bäumen erfasst. Dabei wurde die ökologische Wertigkeit und der Pflegezustand bei über 500 Streuobstbeständen mit 13.250 Bäumen festgehalten.

Als Folge der Strukturkartierung wurden in den letzten Jahren 1.000 Bäume geschnitten, um die Vitalität und Standsicherheit der Bäume zu verbessern und den wertvollen Lebensraum zu erhalten.

In den nächsten 3 Jahren erfolgt die Kartierung in den restlichen Gemeinden im Landkreis.

Das Projekt „Vogelnisthilfen für bedeutsame Streuobstwiesenstandorte“ wurde im Juradistl-Projektgebiet im Landkreis und der Stadt Regensburg“ initiiert, um gefährdete Vogelarten wie den Wendehals und Gartenrotschwanz zu fördern. Dazu wurden für die im Fokus stehenden Arten geeignete Nistkästen angeschafft und von den Eigentümern der Streuobstwiesen an Obstbäumen angebracht. Die Kreisgruppe Regensburg des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) unterstützt das Projekt des Landschaftspflegeverbands und engagiert sich ehrenamtlich bei der Kontrolle und Reinigung der Nistkästen.

In Winzer, Burgweinting und in Pettendorf konnten wir den Wendehals bereits nachweisen. Der Vogel aus der Familie der Spechte benötigt offene strukturreiche Flächen. Als Höhlenbrüter findet der Wendehals in Streuobstwiesen ideale Lebensbedingungen.

Mitte April bis Anfang Mai kehrt der Langstreckenzieher aus seinem afrikanischen Winterquartier zu uns zurück. Er ist zwar ein Höhlenbrüter, baut aber nicht selber, sondern ist auf Spechtlöcher, natürliche Baumhöhlen oder Nistkästen angewiesen.

Weiterführende Informationen:

www.lpv-regensburg.de/arbeitsbereiche

Heidrun Waidele



Der Wendehals ist mittlerweile sehr selten. Auf den Winzerer Höhen, Burgweinting und Petendorf ist er gelegentlich zu hören. Seinen Namen verdankt er dem Talent, den Kopf um mehr als 180 Grad drehen zu können



Juradistl Projekt – Erfolgsgeschichte geht weiter

Im Jahr 2022 haben sich die Absprachen und Vorbereitungen zur Fortführung Großprojektes „Biotopverbund im Oberpfälzer Jura“ für weitere 4 Jahre in die Länge gezogen.

Gemeinsam mit den Landschaftspflegeverbänden Amberg-Sulzbach, Neumarkt, Schwandorf und der Regierung der Oberpfalz wollen wir uns weiterhin für den Erhalt der biologischen Vielfalt in Oberpfälzer Jura einsetzen. Das bisherige Netzwerk aus Kommunalpolitikern, Schäfern, Landwirten und weiteren Landnutzern, Metzgern, Gastronomen, Unternehmen, Verbrauchern, Bildungsträgern soll gefördert und ausgebaut werden, um über die kommunalen Grenzen hinweg aktiv Naturschutz zu betreiben.

Es wurden Inhalte neu besprochen und ein aufwendiges Vergabeverfahren vorbereitet.

Parallel dazu lief das Bewerbungsverfahren für die vom Bayerischen Naturschutzfonds genehmigte Vollzeitstelle für die Vermarktung der Juradistl-Produkte für die nächsten 4 Jahre. Auch wir haben leider den Fachkräftemangel zu spüren bekommen. Die Stelle konnte bisher nicht besetzt werden.

Die Vermarktung ging trotzdem weiter. Am 28. September waren wir mit einem Juradistl-Honigstand auf den Regionaltagen in Lappersdorf vertreten und am 11. November hat wieder der Juradistl-Behördenverkauf stattgefunden. Viertelpakete vom Lamm und verschiedene Teile vom Rind können weiter online bestellt werden. Erfreulich ist, dass auch Innereien sehr guten Absatz finden. Tatsächlich ist die Nachfrage nach Leber, Nieren und Herzen größer als das Angebot.

Die Juradistl-Landschaftskinos sind jetzt barrierefrei! Im Rahmen des Förderprogramms „Digitale Barrierefreiheit“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie wurde in Kooperation mit dem Landkreis Kelheim das Projekt „Hörerlebnisse im Bayerischen Jura“ umgesetzt. Hierfür wurden insgesamt 15 Hörbeiträge entlang des Jurasteiges und des Fünf-Flüsse-Radweges erstellt, davon fünf aus dem Landkreis Regensburg. Eines davon ist das Juradistl-Landschaftskino bei Rohrbach, zu finden unter https://www.landkreis-regensburg.de/freizeit-tourismus/erleben/freizeitipps-sehenswertes/#/de/landkreis-regensburg/default/de-tail/POI/p_100171346/juradistl-landschaftskino-rohrbach

Weiterführende Informationen:

www.lpv-regensburg.de/projekte/juradistl/
www.juradistl.de

Heidrun Waidele
Josef Sedlmeier

Juradistl





Auf Märkten präsentieren wir uns mit den Juradistl-Produkten. Naturschutz über den Gaumen – das Erfolgsrezept für die Bekanntheit des Naturschutzprojekts Juradistl, für das jetzt erfreulicherweise eine neue vierjährige Förderung bewilligt wurde

Seltene Arten schützen - darüber reden - Mitstreiter gewinnen

Der Gebietsbetreuer hatte im abgelaufenen Jahr wieder viel zu tun. Mit zahlreiche Vorträgen und Führungen konnte er in einer breiten Öffentlichkeit seine Tätigkeit vorstellen.

Der äußerst seltene Bestand an Flussperlmuscheln im Gebiet des Vorwaldes bedarf einer intensiven Betreuung. Hier sind in Abstimmung mit den Eigentümern immer wieder Einsätze wegen zu starkem Biberbesatz nötig.

Das Forschungsprojekt zu den Gelbbauchunken im Donaustauer/Kreuther Forst wird weiterhin begleitet.

Neu hinzugekommen ist das Kammolchprojekt im Frauenholz bei Oberhinkofen. Hier wird versucht, durch die Anlage neuer Tümpel und die Pflege der bestehenden einen ausreichenden Lebensraum für die Molche zu erhalten.

Das Thema „Wiesenbrüter“ wird in den Schwerpunktgebieten Donautal und den Auwiesen bei Schierling fachlich betreut.

Auch am bayernweiten Luchs-Monitoring hat sich der Gebietsbetreuer mit der Aufstellung und Auswertung von Wildkameras beteiligt. Hier konnten einige Exemplare gesichtet werden.

Als besonderes Einzelprojekt wurde bei der Klinik Donaustauf der Erhalt des noch vorhandenen Streuobstbestandes angeregt.

Gleichzeitig sollen auch neue Obstbäume – hier v.a. Edelkastanien und Maulbeeren gepflanzt werden.

Erstmals wurden auch Maßnahmen gestartet zum Erhalt des mittlerweile selten gewordenen Schlammpeitzgers (unten im Bild), einem Fisch, der in den Wassergräben bei Mintraching und Riekofen noch vorkommt.

Weiterführende Informationen:

www.lpv-regensburg.de/projekte/gebietsbetreuung/

Hartmut Schmid





Im Jahr 2022 feierten die Gebietsbetreuer 20-jähriges Jubiläum. Die Oberpfälzer luden Abgeordnete und den Regierungspräsidenten Jonas nach Hohenburg.

Wasser und Boden in der Flur halten - im Konsens mit den Landwirten

boden : ständig

Im intensiven Austausch mit Bewirtschaftern, Flächenbesitzern und den Kommunen Wasser und Boden in der Flur halten - angesichts des Klimawandels mit anhaltenden Dürreperioden im Wechsel mit Starkregenereignissen eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen von boden:ständig Initiativen wird versucht, die Flur klimafest zu gestalten.

2022 koordinierte der LPV noch zwei von den Ämtern für Ländliche Entwicklung geförderte boden:ständig Projekte.

Aktuell nehmen fast alle Kommunen des Landkreises das Angebot des Wasserwirtschaftsamtes wahr und lassen sogenannte Struzflutmanagement Konzepte erstellen. Diese behandeln ebenfalls die Thematik des wild aus der Flur abfließenden Wassers. Besonders hinsichtlich der Bestands- und Bewertungsplanung, die in boden:ständig Konzepten vorgenommen wird, wäre hier das Vorgehen in weiten Teilen deckungsgleich.

In der Initiative Birnbach in der Marktgemeinde Schierling wurde 2022 ein Schlammfang in der Flur mit Finanzierung über die Landschaftspflegeberichtlinie umgesetzt, da eine Förderung über die Wasserwirtschaft abseits der Gewässer III. Ordnung ist nicht möglich ist.

Die ökologische Aufwertung demonstrierte der umgehende „Einzug“ einer Gelbbauchunke in die wechselfeuchte Fläche. Beim ersten Starkregen kurz nach der Fertigstellung zeigte sich auch die Funktionstüchtigkeit als Wasser- und Bodenrückhalt. Vier weitere Maßnahmen können von der Marktgemeinde als Ausgleichsmaßnahmen und zwei als Klein-

maßnahmen durch den kommunalen Bauhof umgesetzt werden. Der Abschluss ist im Frühjahr 2023 erfolgt.

Im Projektgebiet Sandbach in der Gemeinde Thalmassing wurde 2022 auch eine Baumaßnahme umgesetzt. Als interkommunale Ausgleichsmaßnahme finanziert, fungiert jetzt eine Wiese bei Starkregen als „Rieselfläche“, wirkt also bei Starkregen abflussverzögernd und hält Boden zurück. Weitere bauliche Rückhaltestrukturen in der Flur befinden sich gerade in der Konzeption. Einzelmaßnahmen mit Abstimmungsgesprächen mit bis zu vier beteiligten Anliegern und Flächeneigentümern machen deutlich, wie aufwändig der Prozess ist. Die Initiative Sandbach wird Ende 2023 abgeschlossen.

Sehr erfreulich ist, dass die bereits abgeschlossene Initiative in der Gemeinde Aufhausen in den Ortsteilen Hellkofen, Niederhinkofen, Petzkofen mit dem boden:ständig Preis des StMLEF ausgezeichnet wurde. Als Team erhielten wir für die „Mulchkartoffel-Initiative“ um den Petzkofener Landwirt Ludwig Lichtinger zusammen mit Ludwig Pernpeintner vom AELF Regensburg-Schwandorf und dem Wasserberater des AELF Straubing-Degendorf einen von fünf Preisen für die Entwicklung und Demonstration der innovativen Kartoffel-Mulchsaat auf begrünten Herbstdämmen.



Schon kleine Mulden an Gräben, wie hier bei Birnbach, halten Boden zurück und mindern Hochwasserspitzen.

Ludwig Lichtinger aus Petzkofen legt seine Kartoffeln in Mulchsaat: Bodenbedeckung im Winter, Durchwurzelung ab dem Frühjahr, eine stabile Bodenstruktur mit vielen Regenwürmern und optimaler Infiltration des Niederschlags. So geht Klimaresilienz auf dem Acker. Diese Teamarbeit hielt auch die Staatsregierung für preiswürdig.



Weiterführende Informationen:

www.lpv-regensburg.de/projekte/bodenstaendig/

www.boden-staendig.eu

Martina Prielmeier

Ökologischer Gewässerunterhalt – Biodiversität durch die richtige Technik

Die geplanten Gewässerunterhaltsmaßnahmen konnten nur etwa zur Hälfte ausgeführt werden. Vielfach machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung oder die Maßnahmen wurden von den Gemeinden selbst umgesetzt.

Der Landschaftspflegeverband Regensburg setzt mittlerweile bei Mäharbeiten an Gewässern konsequent den Mähkorb anstelle eines Mulchgerätes oder einer reinen Baggerschaukel ein. Mit einem Mähkorb kann die Forderung der ökologischen Gewässerpflege durch die Richtlinie zum Ausbau von Gewässern (RZWAs) erfüllt werden. Mulcharbeiten werden konsequenterweise nicht mehr gefördert. Die Vorteile bei der Verwendung des Mähkorbs bzw. Messerbalken am Bagger liegen auf der Hand:

Der Messerbalken kann auch unter Wasser Pflanzen abschneiden, dadurch wird die Gewässersohle entkrautet ohne größere Substratentnahme.

Die Mahd ist sehr insektenschonend, da der Bewuchs nur abgeschnitten wird und nicht zerkleinert wie bei einem Mulchgerät.

Das Schnittgut wird durch den Korb herausgenommen, dadurch findet kein Nährstoffeintrag in die Gewässer statt. Vor der Verwertung bzw. Entsorgung des Schnittgutes wird

es nach Möglichkeit in der Nähe zwischengelagert, damit die Insekten und andere Kleintiere auswandern können. Da kein Mähgut im Graben verbleibt, kann es auch nicht abgeschwemmt werden und den nächsten Durchlass verstopfen.

Die Arbeitsweise ist außerdem sehr effizient, da Mäh- und Baggerarbeiten in einem Arbeitsgang durchgeführt werden können.

Einziger Nachteil: Die Anwendung ist teurer. Bei längeren Gewässerabschnitten wird immer nur ein Teil des Grabens gemäht, z.B. halbseitig oder abschnittsweise, um den Insekten Rückzugsräume wie Altgrasstreifen zu lassen.

Fazit: Der Mähkorb ist für viele Unterhaltsarbeiten an Gewässern das Gerät der ersten Wahl und sollte – trotz höherer Kosten – auch konsequent eingesetzt werden.

Weiterführende Informationen:

www.lpv-regensburg.de\arbeitsbereiche\gewaesser

Josef Sedlmeier
Georg Maierhofer
Jürgen Gerhardt



Ökologische Aufwertung der Gewässer für den guten Zustand der Gräben und Bäche

Gewässerumsetzungskonzepte

Die Planungen für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen an Gewässern III. Ordnung im Landkreis wurden zu Ende geführt. Im Jahresbericht 2021 des Vorjahres haben darüber bereits ausführlich informiert.

Für den Jahresanfang 2023 wurden Termine angesetzt, bei denen die Planungen der Öffentlichkeit mittlerweile bereits vorgestellt wurden.

Der nächste Schritt wird sein, möglichst viele der vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen.

Das Prinzip „Freiwilligkeit“ hat dabei oberste Priorität. Erst nach Abstimmung mit allen Betroffenen (Anlieger, Nutzer, Kommune, Naturschutz, Wasserwirtschaft) können Maßnahmen gestartet werden.

Weiterführende Informationen:

www.lpv-regensburg.de/arbeitsbereiche/ausgleich-und-ersatz/

Josef Sedlmeier
Jürgen Gerhardt



Hecken, gut für Ökologie und Klima

Heckenpflege

Heckenpfllegemaßnahmen wurden noch in vier Gemeinden durchgeführt (Aufhausen, Barbing, Mintraching, Nittendorf).

Mittlerweile sind vor allem im Süden des Landkreises viele Hecken „durchgepflegt“. Das bedeutet, dass sie durch gezielte Pflegemaßnahmen von erst monotonen Baumhecken zu vielfältigen gemischten Hecken geformt wurden.

Dies kommt vor allem vielen Tierarten zugute, die besonders in strukturarmen Agrarlandschaften Unterschlupf und Aufenthaltsraum brauchen.

Aufgrund von Änderungen der Vorgaben des Förderprogramms zur Heckenpflege der Landwirtschaftsverwaltung können 2023 wieder mehr Hecken bearbeitet werden.

Weiterführende Informationen:

www.lpv-regensburg.de/arbeitsbereiche/hecken-und-baeume

Georg Maierhofer
Jürgen Gerhardt



Ökologische Aufwertung zum Ausgleich von Eingriffen

Ausgleichsmaßnahmen

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft müssen durch den Eingriffsverursacher verpflichtend durchgeführt und dürfen nicht gefördert werden.

In begrenztem Umfang planen und begleiten wir für Mitgliedskommunen die Umsetzung solcher Maßnahmen.

Die Kosten sind zuzüglich einer Aufwandsentschädigung voll von den Kommunen zu tragen und müssen in unserem Geschäftsbetrieb abgewickelt werden.

Neben regelmäßigen Pflegemaßnahmen von Ausgleichsflächen, vor allem im Stadtgebiet von Regensburg, setzen wir auch immer wieder Baumaßnahmen um.

Eine herausragende Bedeutung aufgrund des Maßnahmenumfanges hat hier die Wasserrückhaltemaßnahme bei Rogging, die Teil einer Ausgleichsmaßnahme des Landkreises Regensburg für den Bau des neuen Kreisbauhofes darstellt.

Über die im Rahmen der boden:ständig Initiative konzipierte Maßnahme, deren Umsetzung uns nun bereits im zweiten Jahr beschäftigt haben wir im letzten Jahresbericht bereits ausführlich berichtet.

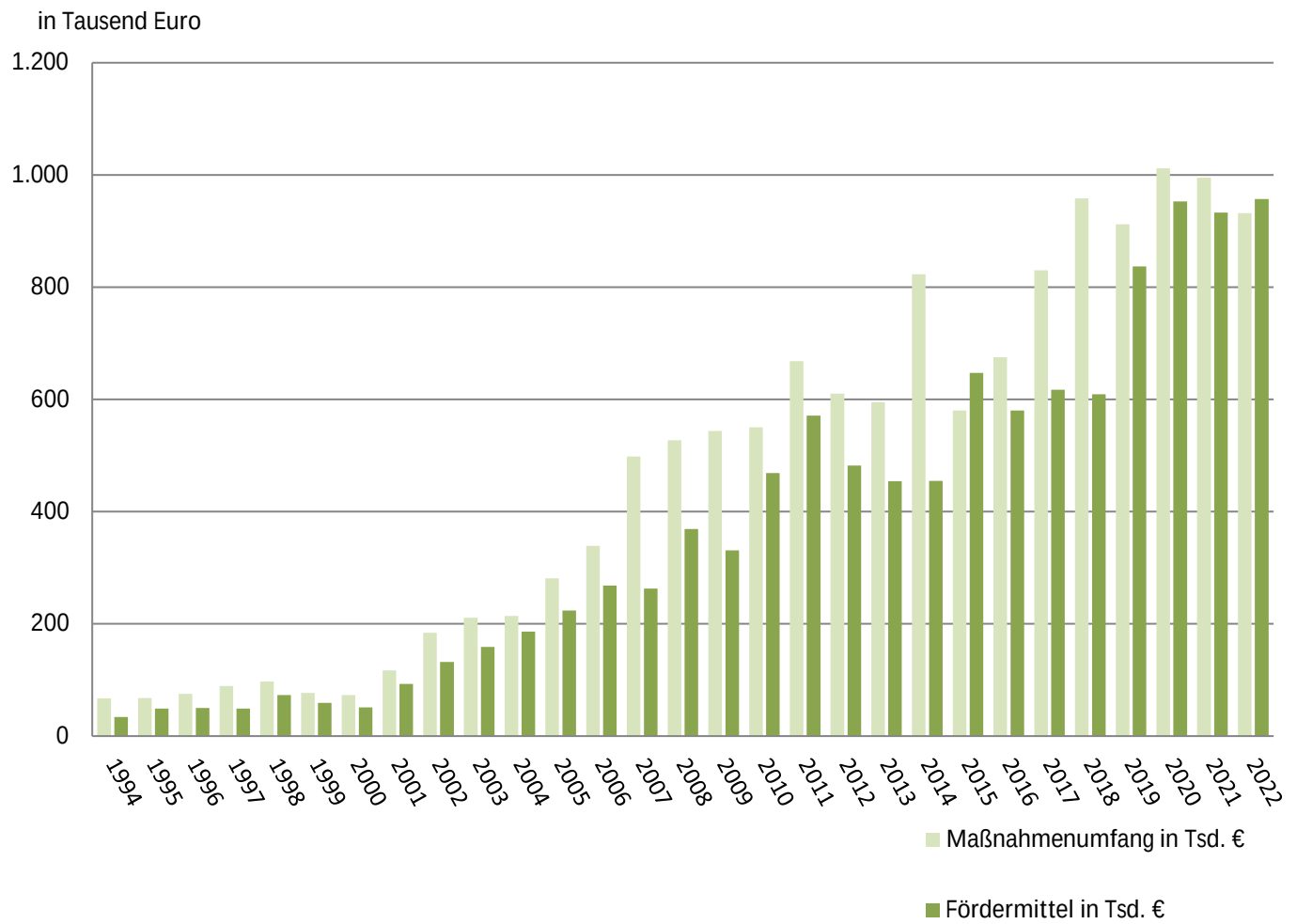
Weiterführende Informationen:

www.lpv-regensburg.de/arbeitsbereiche/ausgleich-und-ersatz/

Josef Sedlmeier
Georg Maierhofer

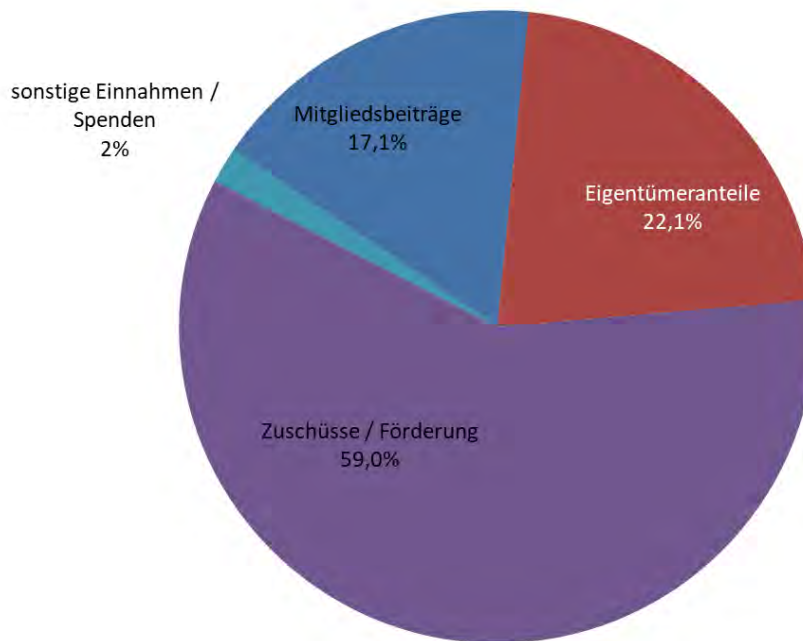


Entwicklung der Maßnahmenumsätze

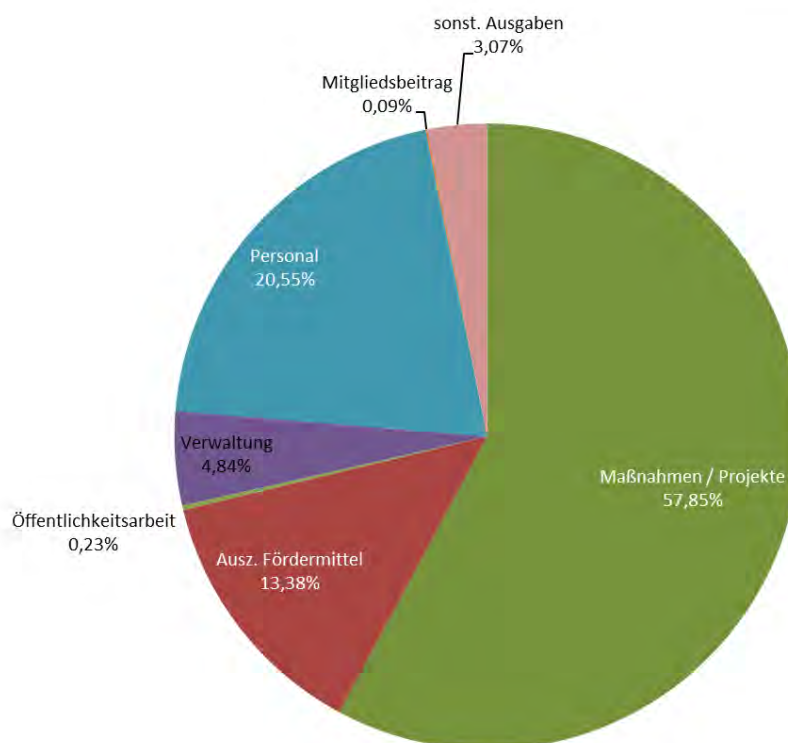


Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen 2022
1.621.674 €



Ausgaben 2022
1.611.134 €



impressum

Herausgeber: Landschaftspflegeverband Regensburg e. V.
Altmühlstraße, 3, 93059 Regensburg
Internet: www.lpv-regensburg.de

Redaktion: Josef Sedlmeier, Geschäftsführer
Martina Prielmeier
Juli 2023

Bilder: Prielmeier, Schmid, Sedlmeier, Waidele, Maierhofer, Ebert, Karius, Nerb, Ahlmer, Gerhardt